



KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ

Stand 05. August 2019

GESUND AUFWACHSEN FÜR ALLE! (KINDERARMUT)

KOMMUNALE GESUNDHEITSKONFERENZEN

www.enzkreis.de/kgk

Die KGK ist ein Austauschgremium von Politik, Gesundheits- und Sozialwesen. Alle zwei Jahre findet eine Veranstaltung zu einem gewählten Thema statt.



4.

KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ
22. Juni 2016 | 13 Uhr



GESUNDHEITS-
VERSORGUNG
UND PFLEGE
HEUTE & MORGEN
in Pforzheim und dem Enzkreis



5.

KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ
12. Juli 2017 | 9.30 Uhr

GESUNDHEIT VON
GEFLÜCHTETEN
in Pforzheim und dem Enzkreis



NETZWERK
looping
PRÄVENTION &
HEILUNG
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ENZKREIS | PFORZHEIM



6.

KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ
18. Juli 2018 | 10.00 Uhr

NEUE WEGE IN DER
PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG
für Pforzheim und den Enzkreis



ARMUT IST EINE LEBENSLAGE!

- Zwei unterschiedliche Definitionen: relative und absolute Armut
- Folgen der Armut sind „vererbbar“
- Ursachen und strukturelle Risiken:
 - (1) Erwerbsprobleme (Erwerbslosigkeit, Niedrigeinkommen, SGB-II-Bezug etc.)
 - (2) Soziale Probleme (Überschuldung, Scheidung, Krankheit, Multiproblemlagen, Gewalt)
- Zwei Gruppen der Menschen in Armut: Erwerbslose und Erwerbstätige
- Größte Risikofaktoren: alleinerziehend, niedrige Bildung, Sozialraum, Migration, „kinderreiche“ Familien
- Zwei Ebenen der Armutsprävention:
 - Individuelle Förderung und Stärkung
 - Strukturelle Armutsprävention (Gestaltung und Veränderung von Verhältnissen)

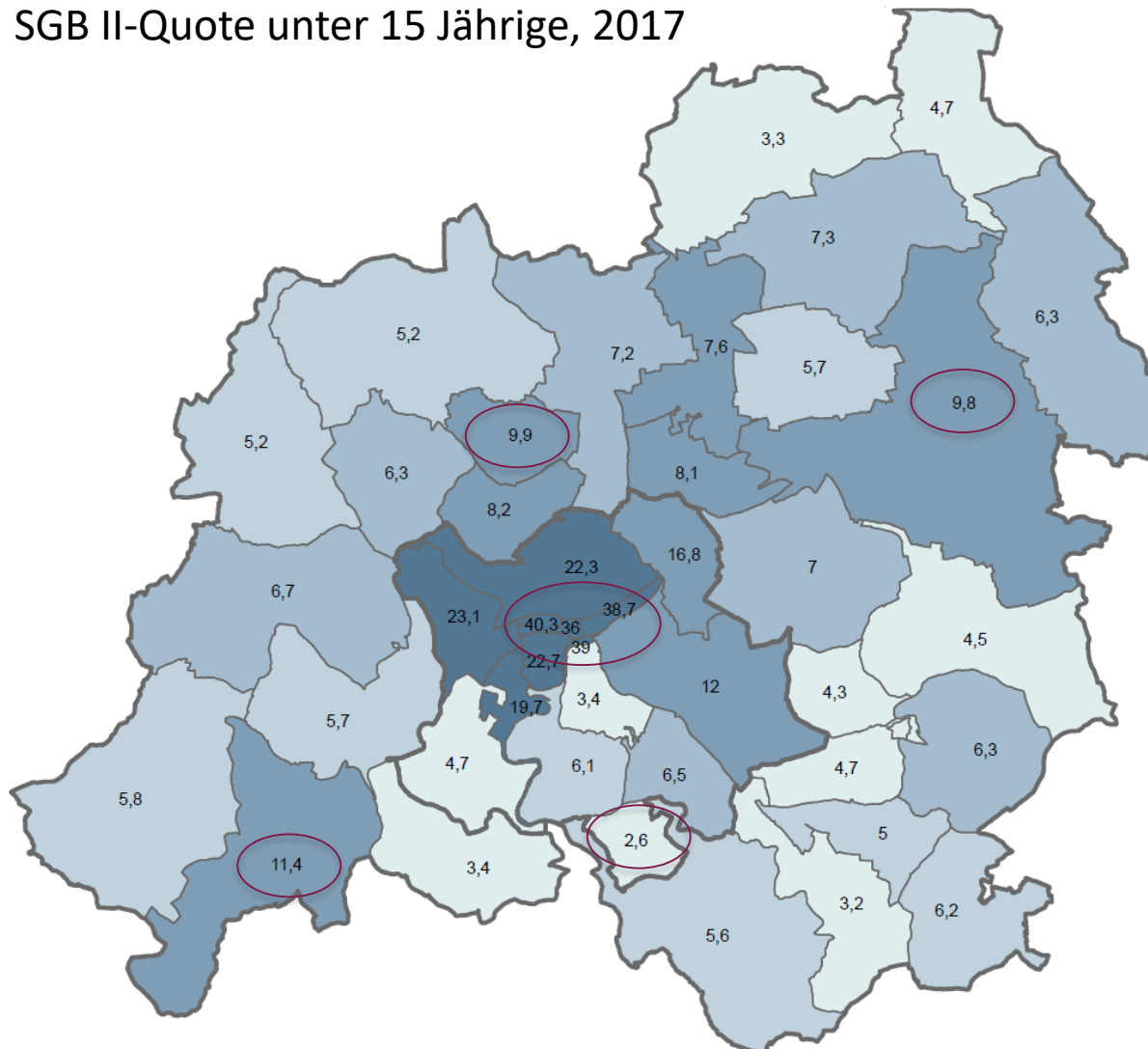
KINDERARMUT IN PFENZ

SGB II-Quote unter 15 Jährige (in %)

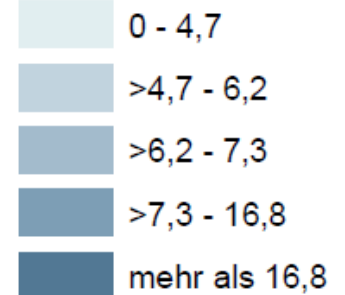


KINDERARMUT IN PFENZ

SGB II-Quote unter 15 Jährige, 2017



Angabe in %



Enzkreis:

2016: 5,9 %

2017: 6,7 %

2016: Wegweiser Kommune (2019)

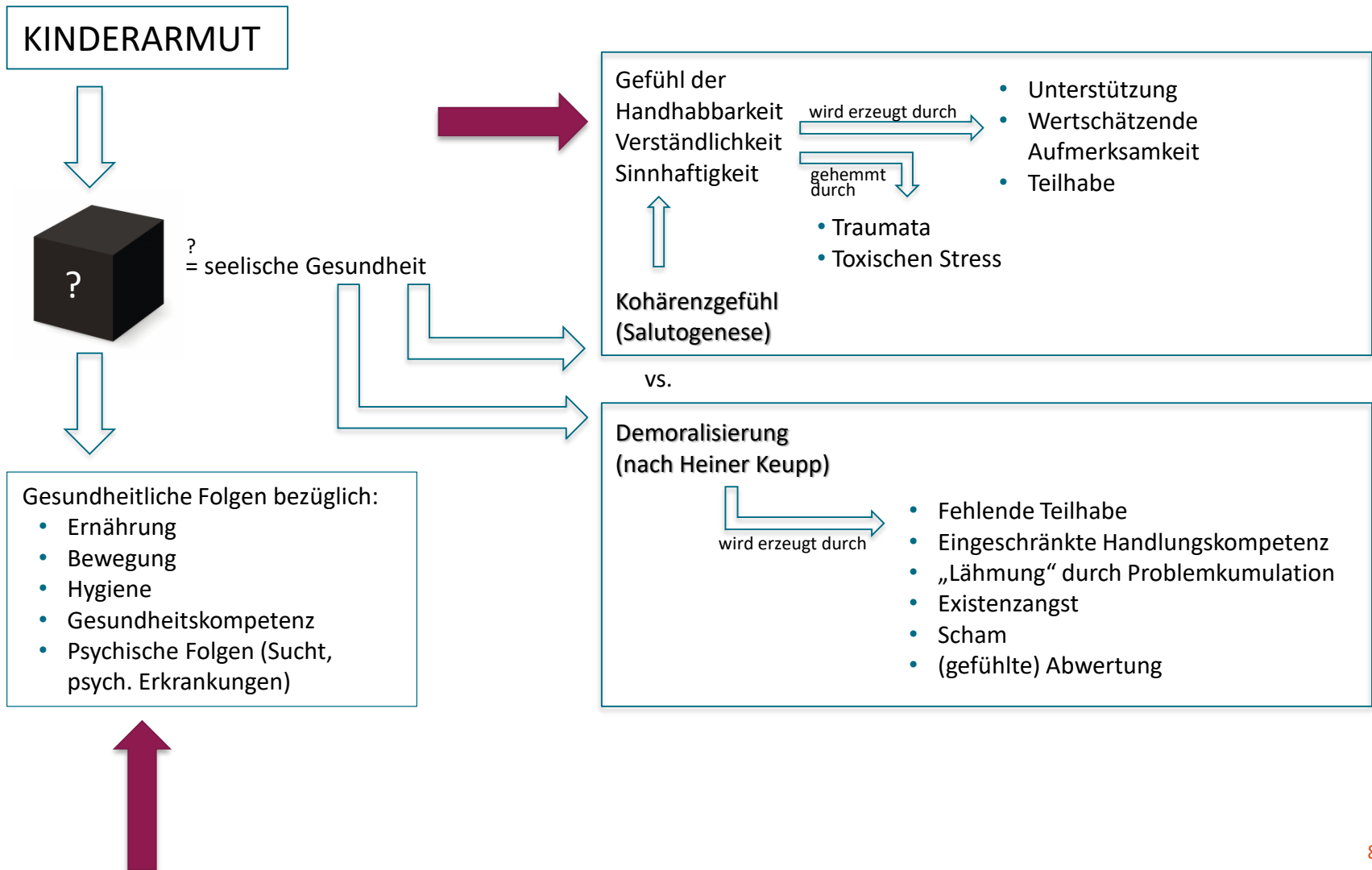
2017: Bundesagentur für Arbeit (2019) und Statistisches Landesamt (2019)

Pforzheim:

2016: 21,8 %

2017: 21,7 %

Pforzheimer Stadtteilprofile (2018)



KINDERGESUNDHEITSWOCHEN

- Stigmatisierung vermeiden: Wir möchten unsere Aktionswochen nicht „Kinderarmutswochen“, sondern „Kindergesundheitswochen“ nennen. Unser Motto lautet:
„Gesund aufwachsen für alle!“
- Zeitraum: Juli bis Oktober/November 2020

ZIELE DER KGK 2020

Kreislauf der Generationen durchbrechen und Gesundheit von Kindern verbessern durch

- Politische Aufmerksamkeit
- Lobby schaffen
- Betroffene beteiligen
- Informationen über Kinderarmut in der Region für Fachkräfte und Bürger*innen
- Vernetzung unterschiedlicher Akteure der Region
- Verbreitung der schon existierenden Angebote
- Teilziele der einzelnen Veranstaltungen, z.B.
 - Stärkung der Schutzfaktoren von Kindern
 - Informationen für pädagog. Fachkräfte zur seel. Gesundheit
 - Gesundheitskompetenz best. Zielgruppen erhöhen
 - ...

VERANSTALTUNGEN

- Ca. 20 Kooperationspartner*innen sind schon an Bord
- Veranstaltungen:
 - Es können Angebote sein, die es schon gibt
 - Es können Angebote für verschiedene Zielgruppen sein (Kinder, Eltern, Fachkräfte)
 - Es können auch geschlossene (nicht-öffentliche) Angebote gelistet werden
 - Projekte sollen autonom über die jeweils veranstaltenden Organisationen laufen
 - Anregungen für mögliche Veranstaltungen z.B. unter www.kindergesundheitswoche.at
https://www.stadt-kerpen.de/media/custom/1708_11680_1.PDF?1531730202
https://caritas-baden-baden.de/wp-content/uploads/2018/10/wochederseelischengesundheit_broschuere_2018.pdf

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen von GFPräv:

- Einführungs- und Abschlussveranstaltung mit Kinderbeteiligung (Juli und November)
- Fachtag Kinderarmut und Gesundheit (Juli?)
- Erstellung und Vorstellung des Kindergesundheitsberichts mit Handlungsempfehlungen an Politik
- Unterstützung bei anderen Veranstaltungen

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

WICHTIG: Handlungsempfehlungen für Politik an uns rückmelden!

Am Ende unseres Aktionszeitraums sollen Handlungsempfehlungen vorliegen, die sich an unsere regionalen Politiker*innen wenden. Bitte melden Sie uns deshalb zurück, welche politischen Entscheidungen Ihrer Erfahrung/Meinung nach die Folgen der Kinderarmut verringern können. Diese können sowohl allgemein gehalten sein (z.B.: kostenloser Nahverkehr), als auch einen starken regionalen Bezug haben (z.B.: mehr Personal für Einrichtung Y oder Kommune X)

Hierfür haben wir unter <https://lamapoll.de/Handlungsempfehlungen/> einen Fragebogen vorbereitet.

Bitte leiten Sie diesen Link auch in Ihren Netzwerken weiter. Es können sowohl Fachkräfte, als auch alle Bürger*innen teilnehmen.

FINANZIERUNG

- Eigene Budgets
- Krankenkassen
- Spenden (z.B. über Herzenssache e.V. → SWR)
- Sponsoren (Firmen, Lebensmittelhändler?)
- Für größere und langfristig angelegte Projekte gibt es unterschiedliche **Fördermöglichkeiten:**
 - Ministerium für Soziales und Integration: Förderaufruf „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Teilhabe und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ sowie Förderaufruf „Politische und gesellschaftliche Teilhabechancen trotz Armutsgefährdung“ → <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderaufrufe/>
 - GKV-Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen und Aufbau von Präventionsnetzwerken (Stadt PF)
 - Präventionsstiftung BW ab 01.10.19: Förderschwerpunkt „soziallagenbezogene integrierte Strategien zur Kindergesundheit“

WERBUNG

- Broschüre
- Presse/Radio
- Poster mit QR-Code
- Homepage: www.kindergesundheit-pfenz.de (ab Oktober)
- Einheitliches Logo für alle Kooperationspartner
- Eventuell Stempelpass für Kinder (?)

WEITERES VORGEHEN

Für Kooperationspartner

- Veranstaltungen über das Formular „Projektanmeldung“ einreichen bis spätestens 31.01.2020. Da dies für unsere Planungen bereits sehr spät angesetzt ist, können wir später eingegangene Anmeldungen leider nicht mehr berücksichtigen. Über möglichst frühe Anmeldungen freuen wir uns.
- Weitere Kooperationspartner gewinnen bzw. mit anderen Kooperationspartnern vernetzen
- Formular für Projektanmeldung weiterreichen
- Eigene Veranstaltung(en) autonom planen
- Handlungsempfehlungen rückmelden und Möglichkeit streuen

WEITERES VORGEHEN

Für Koordinierung GF & Prävention

- Layout und fachliche Inhalte für Broschüre entwickeln
- Homepage entwickeln
- Sponsoren suchen
- Weitere Kooperationspartner gewinnen
- Eigene Veranstaltungen planen
- Abstimmung mit/Einbeziehung von **politischen Entscheidungsträgern**
- Kooperationspartner **unterstützen und vernetzen!** Wir werden gezielt mit Veranstaltungsideen auf interessierte Kooperationspartner zugehen und diese mit anderen Kooperationspartnern vernetzen. Falls Sie für eine geplante Veranstaltung noch eine andere Institution zur Zusammenarbeit oder eine Finanzierungsmöglichkeit suchen, wenden Sie sich bitte an uns, wir helfen gerne weiter! Ab Oktober wird es auf der Homepage www.kindergesundheit-pfenz.de einen passwortgeschützten Mitgliederbereich geben, in dem Sie sich vernetzen und austauschen können.

WEITERES VORGEHEN

Nächste Termine:

- 04.09.2019:** Ab 9 Uhr findet in der Hohenzollernstr. 34 ein Infotreffen für neue (potentielle) Kooperationspartner statt, die beim Treffen am 25.7. nicht dabei sein konnten.
- 08.11.2019:** Ab 9 Uhr findet im Großen Sitzungssaal des LRA ein Netzwerktreffen statt, bei dem sich die (bereits zugesagten) Kooperationspartner vernetzen, austauschen und eventuell gemeinsame Aktionen planen können.

ZEITPLAN

- 04.09.2019: Zweites Treffen (potentieller) Kooperationspartner
- 08.11.2019: Erstes Treffen des Kreises der zugesagten Kooperationspartner zur Vernetzung untereinander sowie zum aktuellen Planungsstand
- Bis 31.01.2020 (spätestens!): Verbindliche Rückmeldung der Veranstaltungen
- Bis 31.03.2020: Druck der Broschüre
- Juli bis Oktober (eventl. November) 2020: Durchführungszeitraum
- Dezember 2020: Evaluation/Rückschau der Aktionswochen für Kooperationspartner

WEITERE ANREGUNGEN

DER TEILNEHMENDEN AM TREFFEN 25.07.2019

- Die Bedeutung sozialer Netzwerke ist enorm! Sozialraumkonferenzen einbeziehen (Moderator*innen als Multiplikator*innen gewinnen)
- Kinderarztmangel thematisieren
- Helios Klinikum einbeziehen
- Hürden bei Kinderferienprogrammen abbauen → Kosten, Nahverkehr etc.
- Wirtschaft/Betriebe einbeziehen
- Fernsehen und Social media einbeziehen, eventl. Influencer kaufen

Vielen Dank für diese Anregungen. Wir sind dabei, diese zu prüfen und umzusetzen. Für weitere Anregungen sind wir dankbar.



FRAGEN?



DANKE!